

Pressemitteilung der Freien Liste

Regierung macht Stimmung gegen Landtagsbeschluss

Im Liechtensteiner Vaterland vom 24.11.2009 äussert sich Ex-Gesundheitsminister und jetziger Wirtschaftsminister RR Martin Meyer in einem Interview „persönlich“ zur Mobilfunkinitiative und verteidigt die Schweizer Lösung. Damit bezieht er klar Stellung gegen den Landtagsbeschluss, die Grenzwerte aus gesundheitlicher Vorsorge zu senken.

Es ist nicht korrekt, dass sich ein Regierungsrat als Stellvertreter der Koalitionsregierung „persönlich“ so verhält. Er spricht als Regierungsrat und stellvertretender Regierungschef, Bild und Optik zementieren diese Perspektive ja auch.

Wenn er „persönlich“ der Meinung ist, dass wir an den bestehenden Grenzwerten festhalten sollten, sei ihm das unbenommen, aber als Regierungsrat stellt er sich mit dieser Haltung öffentlich gegen den Landtagsbeschluss – und das ist abzulehnen – auch oder gerade im Sinne der Gewaltentrennung.

Er macht Stimmung, traut der eigenen, in Auftrag gegebenen Kleinzellen-Studie nicht, die belegt, dass auch bei einer Herabsetzung Mobilfunk gut funktioniert. Er vertritt die Haltung der an diesem Geschäft verdienenden Lobby und verdrängt erfolgreich das zentrale Anliegen des Landtags: nämlich die Bevölkerung vor einer unnötig hohen schädigenden Strahlenbelastung zu schützen.

Ein NEIN zur Initiative ist die einzig konsequente Antwort, wenn wir denen glauben, die nichts daran verdienen. Jenen, die ihren Standpunkt mit Studien untermauern, und sich für eine Herabsetzung der Strahlenbelastung einsetzen. Die Haltung der Regierung, die aktive Einmischung in den Abstimmungskampf ist mehr als nur seltsam.

Freie Liste
16.12.2009